

Gesang verbindet Schüler und Kulturen

BA, 26. Juni 2009

Konzert: AKG-Jugendchor und Chor der Europa-Schule Sevilla traten in Kirche St. Georg auf

Bensheim. Die langjährige Freundschaft zwischen dem AKG-Jugendchor und dem Chor der Europa-Schule Sevilla hat in dieser Woche durch den zweiten Bensheim-Besuch der spanischen Gäste nach 2006 weitere höchst erfrischende Impulse erfahren.

Wer die beiden von Markus Detterbeck bzw. John Durand mit ebenbürtigem Feuereifer geleiteten Nachwuchschöre am Mittwoch bei ihrem Konzert in der Stadtkirche St. Georg erlebte, konnte über die länderübergreifende inspirierende Kraft gerade der Chormusik keinerlei Zweifel mehr hegen. Repertoire-Vielfalt ohne Stilgrenzen hieß die Devise des Abends, der damit auch zu einer Art klingenden Verkörperung der europäischen Idee wurde.

Kurze Vorbereitungszeit

Bedenkt man insbesondere die äußerst kurze Vorbereitungszeit für die von den zwei Chören gemeinsam gesungenen Nummern, so war das konzertante Gesamtergebnis umso erfreulicher.

Wie gut der AKG-Jugendchor für seine Teilnahme beim Hessischen Chorwettbewerb im Herbst gerüstet ist, zeigten zu Beginn klangschöne frühbarocke A-cappella-Sätze von Lodovico Grossi da Viadana („Exultate justi“) und Heinrich Schütz („Also hat Gott die Welt geliebt“). Bemerkenswerte rhythmische und dynamische Feinheiten boten die beiden sehr eingängigen Gospelsongs „Elijah Rock“ und „Witness“.

Ebenso nuancenreich wie gefühlsstark intonierten die jungen AKG-Sänger danach den melodisch charmanten Vokaljazz-Klassiker „I sing, you sing“ der Kultformation „The Real Group“ und ihren immer wieder besonders anrührenden Leonard-Cohen-Favoriten „Hallelujah“. Das temperamentvolle südafrikanische Volkslied „Bawo“ krönte die repräsentative Stückauswahl der Detterbeck-Truppe.

John Durand und seine rund 60 Choristen aus Sevilla eröffneten ihren Werkreigen mit einem wunderbaren „Irish Blessing“, dessen schlichte Ausdruckswärme überaus bezwingend wirkte. Weitere atmosphärische Höhepunkte lieferten die fabelhaft homogen singenden spanischen Gäste mit dem effektvoll arrangierten Spiritualstandard „Go down Moses“, dem strahlkräftigen Rutter-Ohrwurm „The Lord bless you“ und der beseelten späten Mozart-Motette „Ave verum corpus“ KV 618.

Ihre mitreißenden rhythmischen Qualitäten demonstrierten die jungen Spanier mit dem südafrikanischen Folksong „Thina singu“ und vor allem dem brasilianischen Klassiker „Mes que nada“, bei dem Chorleiter Durand auch als virtuoser Klarinettist brillieren konnte.

Höchsten „Gänsehaut-Faktor“ garantierte nicht zuletzt der berückend zart-verträumte Carpenters-Hit „Close to you“ aus der Feder von Burt Bacharach, den Durand und sein famoses Ensemble gleichsam zum lyrischen Herzstück des Abends machten. Prächtig funktionierte die über hundertköpfige deutsch-spanische Chorgemeinschaft im Finale, das neben dem Loreley-Lied und dem Pop-Schmankerl „Love is the Answer“ (Geigen solo: Hannah Vogel) mit „Alma, Corazón y Vida“ natürlich noch einen begeisternden spanischen Rausschmeißer bereithielt. Dieser wurde - nach stürmischem Beifall - als Zugabe von den jungen Sängern noch einmal wiederholt.